

## **Abgeordnetenbroschüre 2009**

### **Ich bin...**

Bernd Lange, SPD-Europaabgeordneter aus Burgdorf. Geb. 1955 in Friesland, verheiratet, Vater einer Tochter und eines angenommenen Sohnes.

Ich bin überzeugter Europäer und habe durch meine ersten eigenen politischen Erfahrungen, etwa beim Streit für ein selbstverwaltetes Jugendzentrum und als Präsident des Studentenparlaments in Göttingen erlebt, dass sich politisches Engagement lohnt und das Bewegung immer möglich ist. Während der Studentenzeit kamen internationale Kontakte hinzu. Die neuen Perspektiven durch den Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern und die Erfahrungen, die mein Großvater mir aus seiner Jugend mit der schrecklichen Kriegszeit vermittelt hat, haben sich bei mir zum einer unwiderruflichen Grundposition zusammengefügt: Frieden und sozialer Ausgleich über Grenzen hinweg sind das Fundament für eine menschliche Entwicklung.

Im Europäischen Parlament bin ich Mitglied im INTA, Ausschuss für Internationalen Handel und stellvertretendes Mitglied im ITRE, Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie; Mitglied der Delegation für die Beziehungen der EU zu Südafrika und Vorsitzender des Brüsseler Forums für Automobil & Gesellschaft

Weitere Interessen: Motorrad fahren, Oldtimer und alles rund ums Wasser.

### **Jeder kann mich direkt erreichen und fragen unter...**

Bernd Lange, MdEP  
Europabüro, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover  
Telefon: 0511/1674-210, [mail@bernd-lange.de](mailto:mail@bernd-lange.de)  
Bürgersprechstunden werden auf meiner Internetseite angekündigt: [www.bernd-lange.de](http://www.bernd-lange.de)

### **Ich habe bisher...**

als Abteilungsleiter beim Deutschen Gewerkschaftsbund Niedersachsen für den Bereich „Wirtschaft, Umwelt und Europa“ gearbeitet und war zuständig für Wirtschafts- und Strukturpolitik in Niedersachsen und die Umsetzung der EU-Strukturförderung. Von 1994 – 2004 war ich Mitglied des Europäischen Parlaments. Schwerpunkte: Industrie-, Umwelt- und Forschungspolitik, Klimaschutz, Zukunft der Mobilitätswirtschaft, Auto und Umwelt, Stärkung der Daseinsfürsorge in öffentlicher Verantwortung, Mitglied im Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie, dort zeitweise stellv. Vorsitzender, Mitglied der Delegation für die Beziehungen zu Südafrika. Bei mehreren Gesetzgebungsverfahren war ich Verhandlungsführer des Europäischen Parlaments. Zuvor habe ich nach meinem Studium in Göttingen (Politikwissenschaft und Ev. Theologie), 11 Jahre als Studienrat am Gymnasium in Burgdorf gearbeitet.

### **Meine Schwerpunkte der politischen Arbeit im Parlament werden sein...**

ganz klar: für mich steht der soziale Zusammenhalt in Europa im Vordergrund. Gerade die Wirtschafts- und Finanzkrise hat gezeigt: der Markt darf nicht sich selbst überlassen werden. Er braucht klare Regeln, staatliches Handeln und sozialen Ausgleich. Als Sozialdemokrat aber auch als Gewerkschafter bedeutet dies für mich immer vorrangig Sozial- und Lohndumping zu verhindern, Mitbestimmung wie z.B. die Europäischen Betriebsräte zu stärken und soziale Sicherheit zu gewähren. Auch bei den notwendigen Maßnahmen zum

Klimaschutz muss man die soziale Gerechtigkeit mitdenken. Aber es geht mir auch darum, Arbeitsplätze zukunftsfähig zu machen und neue entstehen zu lassen. Deshalb ist das Thema Innovation und Forschung für mich so zentral. Innovation und Gerechtigkeit leiten auch meine Arbeit im Ausschuss für internationalen Handel. Es geht darum, immer wieder dafür zu sorgen, dass globaler und fairer Handel kein Widerspruch sind, sondern nur zusammen wachsen können, damit der soziale Frieden in Europa und weltweit nicht gefährdet sind. Grundlegende Arbeitsnormen- und rechte sowie ökologische Standards müssen integraler Bestandteil der Handelspolitik sein.

### **Wir Europäer brauchen die Europäische Union, weil...**

Europa international nur ein anerkannter und starker Partner ist, wenn wir gemeinsam auftreten. Wir sind eine starke Gemeinschaft, denn die Europäische Union vertritt 495 Millionen Menschen – und ist damit weltweit die drittgrößte Bevölkerung nach China und Indien. In der globalisierten Welt ist ein einzelner Staat kaum handlungsfähig, die EU kann gemeinsam soziale Sicherheit, ökologische Standards und Zukunftsperspektiven entwickeln.

### **Für Deutschland ist die EU wichtig, weil...**

Deutschland gerade aufgrund der eigenen Geschichte ein großes Interesse an einer friedlichen Entwicklung in Europa hat. Dies garantiert die EU. Des Weiteren sind die Nachbarn in der EU wichtige Wirtschaftspartner. Arbeit und Wohlstand sind durch diese Partnerschaft möglich. Durch verbindliche Regeln u.a. des Wettbewerbs, im Umweltschutz und im Sozialbereich wird unlauterer Wettbewerb verhindert und der soziale Zusammenhalt kann gesichert werden.

### **Die Niedersachsen sollten der EU gegenüber aufgeschlossen sein, weil...**

die EU aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Europaweite Standards bspw. für Lebensmittel, Trinkwasser oder Sicherheitsnormen bei Spielzeug wurden zum Schutz aller Verbraucher eingeführt. Viele Produkte aus Niedersachsen finden Abnehmer in anderen EU-Ländern, gerade im für Niedersachsen so wichtigen Automobil- und Zuliefererbereich. Die erheblichen Strukturfördermittel der EU unterstützen gezielt strukturschwache Regionen. Viele Projekte werden von der EU kofinanziert: Verkehrsprojekte, Dorferneuerung und Aus- und Weiterbildungsprogramme sind hier nur einige Beispiele. Alles Gründe, warum Niedersachsen nicht nur aufgeschlossen, sondern die EU-Politik aktiv mitgestalten sollte.

### **Ich will mich in Brüssel für unsere Region einsetzen, indem ich...**

stetig mit den Menschen vor Ort, den Vereinen, den Gewerkschaften und Verbänden Kontakt halte und ihre Anliegen aus der Region mit nach Brüssel nehme und dort direkt vor Ort einbringe, sei es in Gesetzgebungen oder bei den zuständigen Diensten der EU-Kommission.

Zum anderen indem ich in meiner Heimat auf die Möglichkeiten aufmerksam mache, die die Europäische Union eröffnet, um z.B. Projekte umzusetzen und Fördermittel zu erhalten. Aber ich werde auch versuchen europäische Gesetzgebung im Vorfeld in ihren Auswirkungen auf die Region zu diskutieren und gegebenenfalls rechtzeitig gegenzusteuern.

### **Von den Ergebnissen meiner Arbeit für unsere Region können Sie erfahren durch ...**

meinen Newsletter „Europa-Info“, der alle 14 Tage erscheint und kostenlos über meine Internetseite: [www.bernd-lange.de](http://www.bernd-lange.de) abonnierbar ist. Oder direkt auf meiner Internetseite. In meinem Europabüro (Kontakt Daten s.o.) finden Sie immer ein offenes Ohr für Ihr Anliegen.

### **Ich wünsche mir, dass die EU in 10 Jahren...**

sozial gerechter und innovativer ist, ihren Beitrag zum Klimawandel geleistet hat, Lohn- und Sozialdumping der Vergangenheit angehört und Arbeitsplätze zukunftsgerecht gestaltet hat. Die Chancen dafür stehen gut, denn durch den neuen EU-Vertrag von Lissabon erhält das Europäische Parlament – die demokratisch gewählte Interessensvertretung der Menschen in der EU – noch mehr Gewicht. Europäische Politik gerät mehr in den Blick der öffentlichen Diskussion. Das größere Gewicht wollen dann die Menschen durch ihre Stimme bei den Wahlen zum Ausdruck bringen und dadurch steigt die Wahlbeteiligung bei den Europawahlen deutlich.